

Erika Musterfrau und Max Mustermann studieren Informatik im fünften Semester und stellen fest, dass laut dem Studienverlaufsplan im Semester ein Informatik Projekt mit einem Workload von 10 ECTS Punkten absolviert werden sollte. Beide haben im vierten Semester das Modul „Künstliche Intelligenz“ belegt und würden gerne ein praxisrelevantes Thema aus dem aktuell boomenden Teilgebiet der Informatik bearbeiten. Erika und Max wenden sich mit einem Projektvorschlag „Mapping und Lokalisierung von Staubsauger - Roboter in einer dynamischen Umgebung“ an den wissenschaftlichen Mitarbeiter Oliver Simpson, der in dem KI-Labor des Campus Gummersbach angestellt ist. Nach einer genaueren Besprechung der inhaltlichen Ziele werden die Rahmenbedingungen für das Projekt festgelegt. Erika und Max werden im Wintersemester 2020/21 an zwei festen Wochentagen in dem Raum 1.509 „SmartHome Labor“ arbeiten.

Der Raum befindet sich im Gebäude LC6 des Campus Gummersbach. Dieser Raum ist genau für diese Art von Projekten vorgesehen und steht, im Gegensatz zu allgemeinen Lernräumen, nicht öffentlich zur Verfügung. Damit Erika und Max den Raum für das Projekt nutzen können, sichert ihnen Oliver Simpson zu, die Berechtigung zur Ausleihe des Transponders „118“ zu erteilen. Der Transponder muss an jedem Arbeitstag im Hauptgebäude an der Pforte abgeholt werden und danach wieder zurückgebracht werden.

Oliver Simpson aktualisiert die Berechtigungsliste für den Transponder „118“ auf seinem Rechner und stellt dabei fest, dass auf der Liste noch 3 Studierende aus dem bereits abgeschlossenen Projekt stehen, die er bei der Gelegenheit von der Liste wieder entfernt. Die aktualisierte Transponderliste schickt Oliver direkt per Mail an den Pförtner Otto Gatekeeper zu und druckt zusätzlich die Liste aus, die er vor dem Feierabend in das Gemeinschaftspostfach der Pförtner legt.

Erika und Max haben sich für den darauffolgenden Tag 10:00 Uhr verabredet, um mit der Projektarbeit starten zu können. Sie treffen sich im Hauptgebäude um den Transponder an der Pforte auszuleihen. Pförtnerin Annette Zelador hat an diesem Morgen Frühschicht und fragt Erika und Max nach deren Nachnamen. Sie stellt dann schnell fest, dass Erika und Max nicht auf ihr vorliegenden Liste stehen. Erika und Max versichern Frau Zelador, dass Herr Simpson sich darum kümmern wollte. Nach einer kurzen telefonischen Rücksprache mit Herrn Simpson stellt sich heraus, dass Herr Simpson, wie gewohnt, die aktualisierten Berechtigungen an Herrn Gatekeeper schickte. Herr Gatekeeper ist aber seit zwei Tagen krankgemeldet. Nach dem Hinweis auf die ausgedruckte Kopie der Berechtigungsliste kann Frau Zelador diese aus dem Gemeinschaftspostfach entnehmen. Nachdem Frau Zelador ihre vorliegende Berechtigungsliste für den Transponder „118“ durch die vom Herrn Simpson eingereichte Liste ersetzt hat, können Erika und Max den Transponder ausleihen. Doch als sich Frau Zelador zum Transponderschrank umdreht, stellt Sie fest, dass der Transponder „118“ nicht im Schrank ist. Beim genauen Betrachten der Ausleiheinträge im Ausleihlogbuch kann Frau Zelador sehen, dass der Transponder „118“ bereits um 9:00 Uhr ausgeliehen wurde. Der Ausleihende war Tom Hiwi. Frau Zelador sieht sich die Liste mit den Berechtigungen nochmal an, auf der aktuell nur Erika und Max aufgeführt sind. Sie

macht ihre letzten Änderungen wieder rückgängig und sieht, dass auf der ursprünglichen Liste 4 Einträge stehen: Tom Hiwi und drei weitere Namen.

Frau Zelador ruft nochmal Herrn Simpson an. Als Herr Simpson den Namen Tom Hiwi hört, erinnert er sich daran, dass sein Vorgesetzter Prof. Dr. Intelligence vor kurzem eine studentische Hilfskraft (Tom Hiwi) für das Modul Algorithmik gewonnen hatte. Tom sollte ein Tutorium im Raum 0.503, LC6 Gebäude anbieten. Herr Simpson hatte aber nicht mitbekommen, dass Prof. Dr. Intelligence bereits eine Berechtigung zur Ausleihe des Transponders „118“ für Tom erteilt hatte. Damit Erika und Max mit der Projektarbeit starten können, bittet Herr Simpson Frau Zelador den Transponder „139“ an Erika und Max auszuhändigen und versichert die Berechtigungen für die beiden Transponder „118“ und „139“ nach der Rücksprache mit seinem Vorgesetzten zu aktualisieren und nachzureichen.

Frau Zelador nimmt das Ausleihlogbuch und trägt die Transpondernummer „139“, das aktuelle Datum, die Uhrzeit „10:30“ Uhr und den Namen „Erika Musterfrau“ ein. Erika muß dann unterschreiben. Frau Zelador sucht den Transponder aus dem Schrank und reicht ihn Erika.

Nachdem ersten erfolgreichen Arbeitstag bringen Erika und Max den Transponder wieder zurück in das Hauptgebäude. An der Pforte ist aber keiner anwesend. Es hängt nur ein Schild mit der Aufschrift „Bin auf dem Rundgang und in Kürze wieder zurück“. Erika und Max warten ca. eine halbe Stunde bis ein Securitymitarbeiter wieder an der Pforte ankommt. Er teilt den beiden mit, dass Erika und Max den Transponder auch ruhig in den Transponderrückgabe-Briefkasten einwerfen könnten.